

Vaihingen/Enz, den 08.04.2017

Musical der Fünferklassen verzaubert Publikum



Vaihingen (my) Höchstes Lob und anhaltenden Applaus ernteten die jungen Akteure vom Friedrich-Abel-Gymnasium für ihre diesjährige Musicalproduktion „Die chinesische Nachtigall“, die in dieser Woche zweimal mit großem Erfolg in der Stadthalle zur Aufführung kam.

Die Gleichung „Musik + Theater = Musical“ klinge zwar gut, meinte Schulleiter Hans-



Joachim Sinnl in seiner Begrüßungsansprache, aber so einfach sei die Sache dann doch nicht. Bis eine Aufführung über die Bühne gehen könne, stecke sehr viel Arbeit dahinter. Dieses Mal sogar wortwörtlich „von A bis Z“, denn Musiklehrer Daniel Auder zeichnete für den musikalischen Teil verantwortlich, während die szenische Leitung bis hin zum Bühnenbild und den Kostümen in den Händen von Ingeborg Ziehm lag. Und die beiden hatten – in vielfältiger Weise unterstützt von den Kollegen – ganze Arbeit geleistet!

Wochenlang probten die Orchesterklasse, der Chor, die Schauspieler und die Gesangssolisten. Auf der Schwäbischen Alb hatten alle gemeinsam drei intensive Vorbereitungsstage erlebt, um schließlich in dieser Woche dem Einstudierten an zwei Probenvormittagen den letzten Schliff zu geben.



Entstanden war eine harmonisch ineinandergreifende Aufführung, die gesanglich und darstellerisch überzeugend das staunende Publikum in die exotisch anmutende Welt des Kaisers von China entführte. Dieser findet wie im Märchen von Hans Christian Andersen Gefallen an einer Nachtigall. Trotz ihres bescheidenen, grauen Federkleids schätzt er ihren Gesang so sehr, dass er ihr ein Leben im goldenen Käfig seines Palastes bereitet, um

nie wieder auf sie und ihre Lieder verzichten zu müssen.



So scheint sein Glück vollkommen, bis ihn eines Tages sein Schwager, der Kaiser von Japan, mit einem künstlichen Vogel beschenkt, der scheinbar so viel besser singen kann als die natürliche Nachtigall. Diese wird vertrieben und durch den Apparat ersetzt, der allerdings keine dauerhafte Freude bereitet. Kurz nach Ablauf der Garantiezeit lässt er sich nicht mehr in Gang setzen.



Der Kaiser leidet so sehr darunter, den Gesang der Nachtigall nicht mehr hören zu können, dass er dem Tode nahe ist. Doch da erscheint der graue Vogel noch in letzter Sekunde und rettet den Kaiser durch seinen Gesang. – Ein märchenhafter Schluss einer märchenhaft schönen und gelungenen Aufführung.

„Dieses Musical schweißt zusammen“, berichtete der Schulleiter von seinen Erfahrungen. „Nach Jahren kennen sogar die Ehemaligen noch ihr Musical-Lied!“, führte er an.

Diesem Jahrgang wäre zu wünschen, dass er nicht nur die Märchenhandlung, sondern auch die dazwischen eingefügten ernsteren Töne im Gedächtnis behält. Denn da geht es um große Themen wie die Ausbeutung des Personals am kaiserlichen Hof, um den menschlich-respektvollen Umgang mit Untergebenen, deren Arbeit zu wenig gewürdigt wird, und nicht zuletzt um die Frage, ob wir denn tatsächlich die Technik über die Natur stellen wollen.

Das alles präsentierten die Fünftklässler vom FAG in einer so heiter-ironischen Art und Weise, dass die ernsteren Zwischentöne erst recht berührten und bewegten. Erstklassig!